



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 6. Vom stündlichen Gebett.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

Zum anderen solle man zu anderen Zeiten dieses Gebett mit gebognen Knyen / so vil es süglich sein kan / verrichten / dann daß solches sehr billich seye / hat **G**ott selbstem einem Geistlichen erklärt / in deme er / als er das gewöhnliche Gebett zu dem Englischen Gruß in dem Beth sprache / gesehen / daß sich der Kirchen-Thurn mit dem Spiz biß auff den Boden geneigt hat / darouß er leichtlich verstanden / was **G**ott für ein Ehrenbißigkeit von ihme erfodere.

S. 7.

Von dem Stündlichen Gebett.

Ermahnung.

Es werden sich auch alle bekennen / daß / wann sie die Stund schlagen hören / sie sich etwas wenig versambeln / vnd ihr Gemüth zu **G**ott durch ein kurzes Gebett erheben.

Erklärung.

Erste Frag.

Was solle man betten / wann die Stund schlägt?

Antwort. Ins gemein wird zwar billich gehalten / daß man den Englischen Gruß bette ; doch aber weil nit allen solche Weiß beliebt / kan eines auß den nachfolgenden Gebetten brauche werden.

Erstlich derohalben kan man alle Stund ein Gebett heimlich

heimbnuß des H. Leydens zu Gemüth führen / vnd durch dasselbe ein Gnad begehren / die demselben Geheimbnuß zum ähnlichsten ist. Als zum Exempel.

Um 6. Uhr zu Abends kan man sprechen :

O HErr Jesu Christe / durch dein H. Fußwaschung sey gnädig mir armen Sünder / vnd wasche mich von allen Missethaten.

Um 7. Uhr. O HErr Jesu Christe / durch die einstellung des H. Sacraments sey gnädig mir armen Sünder / vnd verleyhe mir Gnad dich würdig zugenießen.

Um 8. Uhr kan man durch die Angst im Delberg Gnad seinen Willen mit dem Göttlichen zu vereinigen begehren.

Um 9. Uhr durch die Verrätheren des Judae Gnad ihne niemals zুবerrathen / vnd also von anderen Stunden des Tags zu reden.

Zum anderen kan man alle Stund ein sonderbare Tugend üben / als zu einem Exempel in der ersten Stund des Tags kan man sprechen :

O mein Gott / in dich glaube ich !

Ach in dem Glauben stärke mich !

In der anderen :

O mein Gott / in dich hoffe ich !

Ach lasse nit verstehen mich !

In

In der dritten.

O mein Gott/ herzlich lieb ich dich/
 Ach in der Lieb erhalte mich!

Vnd also von anderen Tugenden zu reden. We-
 fern man aber nit allezeit andere findet/ kan man die
 alten widerholen.

Zum dritten kan man zu allen Stunden nur ein
 Gebett brauchen/ sonderlich aber dasjenige/ welches
 die drey fürnehmste Übung der Reu wegen der be-
 gangenen Sünden/ Dankbarkeit/ wegen empfang-
 nen Gutthaten/ vnd Aufopfferung aller Werck
 der nächsten Stund/ in sich begreift / vnd also kan
 gestellt werden.

O Jesu/ sey gnädig mir armen Sünder/
 vnd erhalte mich in deiner Gnad/ vnd
 welche vnd alle andere in diser Stund er-
 zeigte Gutthaten ich dir höchsten Dank
 sage.

Oder kürzer also: O Herr Jesu Christe/
 sey gelobt wegen alles guts/ sey mir gnädig
 wegen alles böß/ vnd sey geehrt durch alle
 Werck diser Stund.

Zum vierdten kan man Gebettlein brauchen/wel-
 che allein zu Eroberung einer glückseligen Sterb-
 stund gerichte seyn/ als nemblich:

O Jesu/ durch dein bitteren Todt
 Verlaß mich nit in letzter Noth.

Oder.

Jesus/ durch dein fünffache Wund
Verlaß mich nit in letzter Stund.

Oder.

O Mutter der Barmhertigkeit/
Verlaß mich nit im letzten Streitt.

Oder.

O Engel mein/ ich bitte dich/
In meiner Sterbstund streitt für mich.

Oder.

O mein Patronen/ ich Euch bitte/
In letzter Stund verlaßt mich nit.

Anderer Frag.

Was für Frucht hat man auß solchem stündlichem
Gebett zu verhoffen?

Antwort. Viererley. Erstlich daß man durch den
Englischen Gruß jedesmal tausend Jahr Ablass er-
lange/ wie Leo der Zehende/ vnd Paulus der fünfft
vergundt. Zum anderen / daß man durch dise
Übung das Gemüth jederzeit versamblet behaltet.
Zum dritten/ daß man neue Kräfte schöpffet/ die
nachfolgende Zeit besser anzuwenden/ vnd also mit
dem N. David sagen könne : Ich hab mein
Mund eröffnet/ vnd frischen Luft (das ist/
neuen Euser) geschöpfft. Zum vierdten/ daß
man wegen solcher Übung ein glückseliges Sterb-
stündlein verhoffen kan; welche alle Früchte billich
von den Verständigen sehr hoch geschätzt werden/ vnd
also

also wol würdig seyn / daß man wegen ihrer diese
heylsame Übung mit sonderem Fleiß brauche.

S. 8.

Von Anhörung der H. Meß Er- mahnung.

Dem H. Meß-Opfer sollen alle täglich
mit sonderbarer Andacht beywohnen /
vnd dessen vilfältigen Frucht durch die geist-
liche Communion sich theylhafftig zumas-
chen beßeiffen.

Erklärung.

Erste Frag.

Was ist eygentlich die H. Meß ?

Antwort. Sie ist ein Opfer / durch welches dem
Himmlichen Vatter sein eingebornen Sohn auff
ein neues / doch vnblutiger Weiß / auffgeopfert / vnd
zugleich die Gedächtnus des H. Nachtmals / vnd des
Leydens erneuert wird.

Andere Frag.

Warumb solle man dieses Opfers Auffopfferung
alle Tag beywohnen ?

Antwort. Weil dieses Opfer alle andere Opfer
des alten Testaments vnendlich übereriffe / vnd alle
ihre Würckungen auff das vollkommeste in sich be-
greiffe.

Dann